

Dr. Karin Werner-Jensen  
Fischergasse 11  
69117 Heidelberg

1.6.2015

Frau  
Helga Knaute  
Schwetzingerstr. 141  
69124 Heidelberg

Sehr geehrte Frau Knaute,

vielen Dank für Ihren Brief, den ich heute bekam und sehr ernst nehme.

Erlauben Sie mir deshalb einige Richtigstellungen:

1. Der Verein Alt-Heidelberg war durchaus bei Ihrer Gedenkstunde anwesend. Z.B. waren Herr und Frau Bringezu anwesend. Herr Bringezu war sogar als Musiker bei Ihrer Veranstaltung aktiv. Wir repräsentieren uns nicht nur durch den Vorstand, sondern genauso durch unsere Mitglieder.
2. Unser Verein war nicht eingeladen. Als Vereinsvorsitzende hatte ich keine Einladung für den Verein. Wenn bei einem Mitglied Flyer abgegeben werden, dann ist dies keine Einladung, sondern ein Hinweis, den EIN Mitglied erhält. Dieses kann aber nicht mehrere hundert Mitglieder informieren. Sehen Sie uns das bitte nach. Dieses Mitglied, Herr Lindner, hat mit einigen Mühen Ihre Einladung an unseren Verteiler weitergegeben – was wir normalerweise keineswegs für alle machen können, die sich an uns wenden. Denn wir sind ehrenamtlich tätig und mit den Arbeiten für unseren Verein eigentlich ausgelastet. Die Weiterleitung Ihrer Information war außerdem schwierig, weil Sie Ihre Einladung nicht als Email gesendet hatten und diese also erst noch entsprechend bearbeitet werden mußte.  
Herr Lindner war übrigens auch nicht mein „Vorgänger“, sondern organisiert die Kulturveranstaltungen für unseren Verein Alt-Heidelberg.
3. Zum Zitat aus der Rhein-Neckar-Zeitung: Ich bin Ihnen dankbar für Ihren Hinweis, habe aber wörtlich aus der RNZ zitiert. Diese hat offenbar nach Ihrer Aussage falsche Angaben gemacht. Insofern wäre es folgerichtig, wenn Sie sich an die RNZ wenden würden.
4. Erwähnen darf ich noch, daß mehrere Mitglieder unseres Vereins nach dem Rundgang berichteten, sie seien auf der Wanderung durch die Altstadt mit dem Oberbürgermeister von Mitgliedern Ihrer Gedenkstunde laut mit „pfui“ beschimpft worden. Da wir ca. 50 Personen waren, konnte ich nicht überall sein und habe das also nicht genau wahrnehmen können. Sollten unsere Mitglieder mit dieser Behauptung recht haben, wäre dieses Verhalten völlig unangebracht gewesen.

Wir werden uns weiterhin mit dem Thema, das Sie und uns alle so sehr beschäftigt, auseinandersetzen.

Freundliche Grüße,